

Artige Samstage: Kunst und Kultur zur Einkaufszeit

Kaufbeuren Kunst und Kultur zur besten Einkaufszeit in der Kaufbeurer Altstadt, das versprechen wieder die „Artigen Samstage“. Von 22. Juli bis 26. August organisiert die Kulturabteilung der Stadt immer samstags von 11 bis 15 Uhr Veranstaltungen auf der Bühne am Obstmarkt. Der Eintritt ist frei, die Auftritte finden nur bei trockener Witterung statt.

• Den Auftakt macht am **Samstag, 22. Juli**, der Chor **Gospel-Wings**. Dieser präsentiert sein aktuelles Programm mit vielen neuen und bekannten Liedern. Stündlich abwechselnd mit dem Chor spielt das **Jazzquartett Leo Link**.

• Am zweiten Artigen **Samstag, 29. Juli**, tritt die bayerische Partyband **Feilaut** am Obstmarkt auf. Sie will das Publikum nicht nur von der Bühne aus zum Feiern und Tanzen bringen, sondern ist auch musizierend in der Altstadt unterwegs.

• Der Verein **Allgäu Slam** verwandelt den Obstmarkt am **Samstag, 5. August**, in eine Poetry-Slam-Lesebühne. Die mitwirkenden Textkünstler versprechen Humor und Lyrik, Punk und Prosa, Nachdenkliches und Emotionales.

• Beim vierten Artigen **Samstag am 12. August** unterhält die Ein-Mann-Band **Jo! Loop** die Zuhörerinnen und Zuhörer.

• Der **Samstag, 19. August**, gehört dem Jazz. Die fünf erfahrenen Musiker von **Jazz Concord** aus dem oberbayrischen und schwäbischen Raum sind in verschiedenen Stilrichtungen zu Hause.

• Zum Abschluss der Artigen Samstage 2023 spielt am **26. August** die Kaufbeurer Fliegerhorstkapelle niveauvolle Blasmusik auf dem Obstmarkt. (maf)

Lebenshilfe zeigt Dokumentarfilm aus der Ukraine

Kaufbeuren „Ukrayina: invalid“ ist der Titel eines Dokumentarfilms, den die Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren in der Ukraine gedreht hat. Der rund 40-minütige Streifen erzählt die Geschichten von Menschen mit Behinderung und ihrer Angehörigen in dem kriegsgeschüttelten Land. Die Zuschauer bekommen einen Eindruck von ihrem Alltag, ihren Wünschen und Zielen – und von der Hoffnung, die es trotz aller Widrigkeiten gibt. Premiere feiert „Ukrayina: invalid“ am Donnerstag, 27. Juli, ab 17 Uhr im Theater Schauburg der Kulturwerkstatt Kaufbeuren, Ganghoferstraße 6. Weitere Aufführungen folgen an diesem Tag ab 18 und ab 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Der Film entstand mit Unterstützung der Elterninitiative „Träume der besonderen Kinder“ in Mamajiwzi. Diese ist eine Partnerorganisation der Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren. Beide arbeiten seit mehreren Jahren eng zusammen. Seit Beginn des Krieges in der Ukraine wurde die Kooperation noch intensiviert. (pm)

Blickpunkte

Kaufbeuren

Familienführung durch „Umwelt, Klima und Du“

Das Stadtmuseum bietet am Sonntag, 23. Juli, von 10.30 bis 12 Uhr eine Führung durch die Sonderausstellung „Umwelt, Klima und Du“ für Kinder und ihre Eltern oder Großeltern an. Nach einem gemeinsamen Rundgang können die Kinder in der Umwelt-Werkstatt kreativ werden. Eine vorherige Anmeldung unter Telefon 08341/9668390 oder per E-Mail an stadtmuseum@kaufbeuren.de ist erforderlich. (pm)



Unter anderem schon 2015 trat Julia Kuhn (an der Violine) mit ihrem Phonos-Ensemble bei den Kaufbeurer Blasiuskonzerten auf. Nun ist die international tätige Musikerin, die aus Kaufbeuren stammt, künstlerische Leiterin der Konzertreihe. Fotos: Harald Langer (Archivbild)

Drei Celli auf Reisen und Bach für zwei

Bei den Kaufbeurer Blasiuskonzerten erklingt von 30. Juli bis 3. September vor allem erlesene Barockmusik im gotischen Kleinod an der Stadtmauer. Ein Nachmittag ist ganz den Werken von Komponistinnen gewidmet.

Von Martin Frei

Kaufbeuren Darbietungen von Künstlern und Ensembles, die der historischen Aufführungspraxis verpflichtet sind, aufgeführt in einem Kleinod der Gotik – das ist das erfolgreiche Konzept der sommerlichen Blasiuskonzerte in Kaufbeuren. Heuer umfasst das Programm sechs Veranstaltungen. Diese beginnen jeweils sonntags um 17 Uhr in der Blasiuskirche an der Kaufbeurer Stadtmauer. Nach jedem Konzert gibt es auf dem Kirchenvorplatz noch ein Beisammensein des Publikums mit den Künstlern. Ein Glas Sekt oder ein alkoholfreies Getränk sind im Eintrittspreis inbegriffen.

Die Kirchenmusik St. Martin und deren Förderverein haben, unterstützt von der Kulturabteilung der Stadt, wiederum namhafte Künstler aus der Szene für die Konzertreihe verpflichtet. Die Auswahl traf heuer erstmals die neue künstlerische Leiterin Julia Kuhn. Die

professionelle Violinistin, die in Kaufbeuren aufgewachsen ist und auch schon mit dem hiesigen Kulturpreis ausgezeichnet wurde, ist international gefragt. Dennoch hielt sie beständig den Kontakt in die alte Heimat, gab immer wieder Konzerte in der Wertachstadt und war auch Dozentin bei einem Meisterkurs der Kaufbeurer Musikschule. Nachdem sie lange in London gelebt hat, ist Kuhns Hauptwohnsitz seit Kurzem München.

Das sind die Kaufbeurer Blasiuskonzerte 2023:

• **Sonntag, 30. Juli:** Zum Auftakt der diesjährigen Blasiuskonzerte präsentiert das **Duo Julia Kuhn (Violine) und David Wright (Cembalo)** das Programm „Bach for Two“. Es erklingen Werke von Johann Sebastian Bach, unter anderem die Sonate für Violine und obligates Cembalo Nr. 4, c-Moll (BWV 1017), Chromatische Fantasie und Fuge d-Moll für Cembalo (BWV 903), die Sonate für Violine und obligates Cembalo Nr. 5, f-Moll (BWV 1018), die Sonate Nr. 3 für Violine solo C-Dur

(BWV 1005) und die Sonate für Violine und obligates Cembalo Nr. 6, G-Dur (BWV 1019).

• **Sonntag, 6. August:** Werke, insbesondere aus der Barockzeit, die von Frauen komponiert wurden, bringt das **Trio The Muses** zu Gehör. Unter dem Titel „Delle Donne“ steht Musik von Herrad von Landsberg (1130 bis 1195), Barbara Strozzi (1619 bis 1677), Isabella Leonarda (1620 bis 1704), Elisabeth Jacquet de La Guerre (1665 bis 1729), Kasia (810 bis 865), Francesca Caccini (1587 bis 1641), Anna Amalia von Preußen (1739 bis 1807), Elisabetta de Gambarini (1730 bis 1765) und Jael Deckelbaum (geboren 1979) auf dem Programm. Ausführende sind **Silvia Berchtold (Blockflöten)**, **Roberta Diamond (Gesang)** und **Sofija Grgur (Cembalo)**.

• **Sonntag, 13. August:** Das **Ensemble False Consonance** führt die Tradition der Reduktion stark instrumentierter Werke auf eine minimale Kammermusikbesetzung fort, wie es auch im 17. und 18. Jahrhundert üblich war. In Kaufbeuren spielt es

sein Programm „La Sonnerie de Paris“ mit barocken Kompositionen, die in Verbindung mit der französischen Hauptstadt stehen. Es erklingen Werke von Marin Marais („Sonnerie de Sainte-Geneviève du Mont de Paris“, „Les Folies d’Espagne“), Joseph Bodin de Bois-mortier (Deuxième Suite de Pieces in G Dur), Jean Baptiste Lully („L’Entrée d’Apollon“), Arcangelo Corelli (Suite aus op. 5, Sonaten 3 und 5) und Jacques Morel (Chaconne in Trio). Es musizieren **Theo Small (Traversflöte)**, **Thomas Fields (Viola da Gamba)** und **Johannes Festerling (Laute)**.

• **Sonntag, 20. August:** Das **Trio Tiefsaits** schickt bei seinem Konzert in Kaufbeuren „Drei Celli auf Reisen“. So heißt das Programm, das Anna Reisener, Alma Stolte und Mirjam-Luise Münzel auf ihren Barockcelli präsentieren. Es erklingt Musik von Giuseppe Clemente Dall’Abaco, Jean-Baptiste Barrière, Benedetto Marcello und Georg Friedrich Händel (aus der „Wassermusik“, HWV 348).

• **Sonntag, 27. August:** Das **Duo Prisca Stalmarski (Barockvioline) und Christoph Sommer (Laute)** spielt unter dem Titel „Divide and Rule“ verzierte Musik aus dem 17. Jahrhundert. Unter anderem sind Werke von Girolamo Frescobaldi, Orlando di Lasso, Biagio Marini, Giovanni Pierluigi da Palestrina, Bellefonte Castaldi, Pierre Attaignant und Alessandro Piccinini.

• **Sonntag, 3. September:** „Bachs Mentoren“ stellt der Musiker **Peter Waldner** bei der letzten Veranstaltung der diesjährigen Blasiuskonzerte vor. Er spielt jeweils ein Stück von Dieterich Buxtehude, von Georg Böhme und Johann Sebastian Bach auf der Orgel und jeweils ein anderes auf dem Cembalo. Von Bach selbst stehen „Christ, der du bist der helle Tag“ (BWV 766) und die Toccata in d-Moll (BWV 913) auf dem Programm.

• Karten gibt es im Vorverkauf online unter www.martinsmusik-kaufbeuren.net/blasiuskonzerte sowie an der Tageskasse.

50 Jahre und kein bisschen leise

Der A-cappella-Chor Neugablonz besteht seit einem halben Jahrhundert. Dieses Jubiläum wird mit einem Konzert im Stadtsaal gefeiert. Was sich seit der Gründung verändert hat.

Neugablonz Mit einem Konzert am Samstag, 29. Juli, feiert der A-cappella-Chor Neugablonz sein 50-jähriges. Gegründet wurde der ACCN 1971 als Jugendchor, der aus der Pfarrjugend der Herz-Jesu-Gemeinde hervorgegangen ist. Da zum eigentlichen Jubiläum 2021 strenge Corona-Beschränkungen herrschten, wird der runde Geburtstag nun nachträglich gefeiert.

Während andere Chöre mit massiven Nachwuchssorgen zu kämpfen haben, ist der A-cappella-Chor Neugablonz geprägt von einem Miteinander von Jung und Alt. „Es ist tatsächlich so, dass Ende letzten Jahres ein letzter Sänger der ersten Stunde seinen aktiven Dienst eingestellt hat. Passives Mitglied ist er nach wie vor“, berichtet Vorsitzender Michael Elbs. Durch den Neu- oder Wiedereintritt von Sängerinnen und Sängern sowie durch das besondere Engagement der bisher fünf musikalischen Leiter sei der Chor stets vital geblieben. Der Initiator und die gute Seele des Chores war über vie-



Rund 30 Sängerinnen und Sänger zählt der A-cappella-Chor Neugablonz in seinem Jubiläumsjahr. Foto: Richard Stark

le Jahrzehnte Herbert Stumpe, der frühere Leiter der Adalbert-Stifterschule in Neugablonz. Ihm folgte Achim Jung nach, der vor vier Jahren gestorben ist. Kirchenmusiker Daniel Gallmayer führte den Chor dann von 2009 bis 2015, bevor 2016 der Kaufbeurer Musikschulleiter Martin Klein einstieg.

Mit Christoph Garbe konnte der Chor dann 2019 einen weiteren versierten Fachmann als Dirigenten gewinnen. Denn Garbe bildet an der Musikfachschule in Krum-

bach selbst Chorleiter aus. „Auch wenn mittlerweile der überwiegende Teil der Aktiven nicht mehr in Neugablonz wohnt, bleiben wir unserem namensgebenden Stadtteil dennoch verbunden“, sagt Vorsitzender Elbs. Daran ändere auch nichts, dass das jüngste Sankta-Lucia-Konzert – ein Höhepunkt im Jahresprogramm es Chores – in der Kirche St. Ulrich in Kaufbeuren stattgefunden hat. „Unter dem Eindruck von Corona bevorzugten wir einen eher wärmeren und we-

niger zügigen Kirchenraum“, erklärt Elbs. Während der Chor früher mehr als 50 Stimmen umfasste, sei das kleinere Kirchenschiff von St. Ulrich für die heute 30 Stimmen besser geeignet. „Dennoch haben die Sankta-Lucia-Konzerte auch nach 15 Jahren nichts von ihrer Strahlkraft eingebüßt“, ist der Vorsitzende überzeugt.

Um das 50-jährige Bestehen gebührend zu feiern, habe sich ein Jubiläumskonzert angeboten. Deswegen Motto lautet: „50 Jahre und

kein bisschen leise.“ Die Veranstaltung findet am Samstag, 29. Juli, ab 19 Uhr im Stadtsaal in Kaufbeuren statt. Die Moderation übernimmt das Neugablonzer Urgestein Michael Siegmund. Von den ehemaligen Mitgliedern, von denen es laut Elbs eine hohe zweistellige Zahl geben dürfte, sind alle zum Mitsingen beim Jubiläum eingeladen. Wer sich traut, kann am Freitag vor dem Konzert ab 19 Uhr zu Probe in den Gemeindesaal von St. Ulrich kommen. (pm/maf)